

und Jahrhunderte hindurch immer mehr und mehr eben so unmerklich sich entwickeln zu lassen wissen werde, als sie die Folgen der Deutschen Glaubensverbesserung, trotz allem dagegen statt gefundenen Sträuben und Kämpfen der menschenfeindlichen Priestertirannei, zu erhalten und sich entwickeln zu lassen gewußt hat. Hoffentlich werden nach dreihundert Jahren glücklichere Nachkommen der gefallenen Opfer dieser denkwürdigen Weltbegebenheit, wie jetzt wir dreihundert Jahr nach Luther's Umwälzung, einen Segen ernten, der an den leuchtenden und wärmenden Strahlen der fortschreitenden Aufklärung vorher erst langsam reifen mußte. —

Genug hievon! Und nun noch mein letztes Lebewohl! aus Paris. Uebermorgen reise ich ab; und nach acht Tagen werde ich Dir aus *Metz* schreiben; denn [87] ich bin gesonnen, noch einmahl die *Champagne* zu durchreisen, um an dem Anblicke des gutmüthigen und frohsinnigen Völkchens, welches ich vor dreizehn Jahren daselbst kennen lernte, mich noch einmahl zu laben.

Zu dieser Ausgabe

Die vorliegende Textauswahl möchte die Kinder- und Jugendliteratur der Aufklärung in der Mannigfaltigkeit ihrer Genres, in der Vielfalt ihrer literarischen Formen vorstellen. Die ausgewählten Texte bzw. Textauszüge wollen nicht für sich stehen; sie wollen den Blick auf das ganze Buch lenken, dem sie entnommen sind und dessen Eigenart deutlich werden soll. Sie sollen zudem die Gattung, der sie angehören, repräsentieren und deren charakteristische Merkmale sichtbar machen. Für viele der Texte gilt, daß sie durch andere ohne weiteres ersetzbar sind. Dies entspricht durchaus der Eigenart des hier dokumentierten Literaturzweiges, dessen Texte stets bestimmten Zwecken dienlich sein und gebraucht werden wollen. Nur wenige Texte werden zu Mustern ihrer Gattung im formalen und historischen Sinne, wie z. B. Rochows *Kinderfreund* oder Campes *Theophron*, und nur wenige Texte wachsen in ihrer Qualität über den Durchschnitt hinaus, wie z. B. Overbecks Gedichte.

Die hier angelegte Dokumentation vermag den Bereich des Kinder- und Jugendschrifttums nicht in seiner ganzen Breite zu umfassen. Wichtige Zweige können hier nicht zur Sprache kommen: die ABC-Bücher und Fibeln, die zahlreichen Nachfolger des *Orbus Pictus*, die mannigfaltigen religiösen Schriften für Kinder und Jugendliche, schließlich der gerade für die Aufklärung so bedeutsame Zweig der sachlich-belehrenden Schriften, der von den geschichtlich-politischen, geographischen, physikalischen, naturgeschichtlichen und kosmologischen Büchern bis hin zu Handwerkslehren und Bastelanweisungen reicht. Auch das speziell an Mädchen und junge Frauenzimmer gerichtete Schrifttum hat keine Berücksichtigung gefunden — letzteres am ehesten noch aus dem Grunde, weil ihm, recht besehen, eine eigene Dokumentation gebührte. Der Schwerpunkt der hier getroffenen Textauswahl liegt auf den moralisch-belehrenden Schriften zum

einen, auf den moralisch-unterhaltenden Büchern und Zeitschriften zum anderen. Die Aufklärung spricht sich hier in besonderer Weise aus; auch die spezifische Funktion, die die Kinder- und Jugendliteratur im Prozeß bürgerlicher Sozialisation spielt, tritt hier deutlich hervor. Schließlich entfaltet sich im Bereich der moralisch-unterhaltenden Schriften die spezifisch belletristische Literatur für Kinder und Jugendliche.

Die ausgewählten Texte stammen vorwiegend aus den letzten drei Jahrzehnten des 18. und dem ersten Jahrzehnt des 19. Jahrhunderts. Es handelt sich hierbei um einen für die Jugendliteratur relativ homogenen Zeitraum. Die vorliegende Anthologie will denn auch weniger eine historische Entwicklung sichtbar machen, als vielmehr einen Querschnitt durch die Epoche der ersten Blüte der intentionalen Kinder- und Jugendliteratur ziehen. Hierbei werden allerdings deren verschiedene Strömungen deutlich, über die in der Einleitung Auskunft zu finden ist; ausgenommen sind lediglich die ersten Ansätze der romantisch beeinflussten Kinderliteratur, die um die Jahrhundertwende auftauchen. – Die Textauswahl ist nach Gattungsgesichtspunkten gegliedert und innerhalb der Gattungen durchweg chronologisch angeordnet; wer daran interessiert ist, Aussagen aufklärerischer Kinder- und Jugendliteratur zu einzelnen Themen zu erfahren, sei an das Sachregister verwiesen, mit Hilfe dessen die Textauswahl inhaltlich aufgeschlossen werden kann. Auch sorgen Zwischenüberschriften dafür, daß schnell sichtbar wird, worüber einzelne Passagen handeln.

Die Texte sind sämtlich nach zeitgenössischen Ausgaben zitiert, wobei in vielen Fällen auf spätere Auflagen zurückgegriffen werden mußte, da die erste Auflage nicht zugänglich war. Orthographie und Interpunktion wurden prinzipiell gewahrt. Der Großbuchstabe J, der in Fraktur I und J bezeichnet, wurde jedoch gemäß dem heutigen Gebrauch als I oder J wiedergegeben. Initialen wurden nicht übernommen. Offenkundige Druckfehler wurden stillschweigend verbes-

sert und die Trennungen modernisiert. Die originale Paginierung der Texte ist in eckigen Klammern eingefügt. Auslassungen sind entsprechend gekennzeichnet. Hervorhebungen im Text erscheinen kursiv.

Ohne den Zugang zu den Titellisten und Beständen des Forschungsprojektes »Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur«, das unter der Leitung von Professor Theodor Brüggemann an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln, der ehemaligen Abteilung Köln der Pädagogischen Hochschule Rheinland, arbeitet, hätte sich die Zusammenstellung der Anthologie außerordentlich erschwert. Hier wurde dankbar auf eine jahrelange Forschungsarbeit zurückgegriffen.